

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

90 (9.11.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 90.

Samstag den 9. November

1844.

Schuldiensta Nachrichten.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Adam Dehmer ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Sandweier, Amts Baden, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bilsingen, Oberamts Pforzheim, ist dem Hauptlehrer Joh. Rapp zu Reinegg in demselben Amtsbezirke übertragen, und dadurch der katholische Filialschuldienst zu Reinegg mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 36 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirks-schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit dem Vorsängerdienste vereinigte Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen Schule bei der isr. Gemeinde Hemsbach im Unterhainkreise wurde dem bisherigen Religionschullehrer und Vorsänger bei derselben, Schulkandidaten Moses Adler von Eberstadt, übertragen.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(1) Baden. [Straferkenntnis.] Nro. 17341. Da sich der Hornist des 3. Infanterie-Regiments, Felizian Krumm von Kartung, in Folge dies-

seitiger Aufforderung vom 31. August d. J., Nro. 13964, innerhalb der ihm bestimmten Frist von 4 Wochen nicht gestellt hat, so wird er nunmehr der Desertion für schuldig erklärt, nach § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl., insofern diese die Hälfte seines gegenwärtigen oder zukünftigen Vermögens nicht übersteigt, unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Betretungsfall, verurtheilt.

Baden, den 29. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobald.

Schönau. [Aufforderung.] Nr. 12906. Joh. Steiert, lediger Schneider von Todtnauberg, ist wegen mehrerer Diebstähle dahier angezeigt.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Untersuchung dahier zu stellen, widrigenfalls Fahndung gegen ihn verfügt werden wird.

Schönau, den 30. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Hüb.

Wolsach. [Fahndung.] Nro. 17132. Der unten beschriebene Mathäus Ams — der sich auch Friedrich Ganther nennt — von Böhrenbach, Amts Neustadt, Kellner, hat sich nach verübtem Diebstahl an seinem hiesigen Dienstherrn flüchtig gemacht, und wird hiemit zur Fahndung und gefänglichen Einlieferung ausgeschrieben.

Personbeschreibung.

Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank; Gesichtsförm: länglicht; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase:

spitzig; Mund: mittler; Kinn: länglicht; Zähne: gut. Wolfach, den 4. Nov. 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 30337. Am 15. August d. J., Nachmittags, wurde dem Johann Sutter von Untermünsterthal aus dem hiesigen Ochsenwirthshause von einem unbekanntem Burschen ein Mantel von blauem grobem Tuch entwendet. Dieser Bursche trug graue Hosen, ein graues Kamisol und ein weißes Filzhütchen, hatte ein rundes dickes Gesicht und war nicht gar groß.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 20350. Ende Juli d. J. wurde dem Maurermeister Anton Tector von hier aus dessen Steinbruch ein mit F. A. T. bezeichnetes, fünf Fuß langes Hebeisen entwendet.

Am 19. Sept. d. J. wurden dem Moriz Kirn jung von Thiergarten mittelst Einbruchs nachbeschriebene Gegenstände aus dessen Schlafkammer entwendet:

1) 5 Mannsheiden, welche noch ziemlich gut, mit den Buchstaben V. W. gezeichnet und von reifstem Tuche waren.

2) Ein Gewehr von ungefähr 4 1/2 Fuß Länge, dessen Lauf hinten im Schaft achteckig und beim Auslauf desselben rund ist; dasselbe ist mit einem Steinschlosse versehen, und ist der Schaft mit Messing beschlagen.

3) 2 Fünffrankenstücke und einige Münze; im Ganzen 5 fl. 40 fr.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 11077. In der Nacht vom 22. auf den 23. October wurden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Johann Dittmann aus seiner Hofraithe hinter dem Wohnhaus von einem Handkarren nachbeschriebene beide Räder entwendet. — Die Räder waren 1' 8" 5''' hoch, hatten 2" breite Felgen und waren fast ganz neu und 4 fl. werth; an dem einen ist am Reife ein Stück weggebrochen.

(1) Durlach. [Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betr.] Nro. 22139. In Idhlingen ist unter dem Rindvieh die Maul- und

Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Ortsperre angeordnet worden ist, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 4. November 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Eichrodt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Weinheim:

(1) des der kathol. Pfarrei Hochsachsen auf der Gemarkung von Lükelsachsen zustehenden Zehntens;

im Stadt- und Landamt Wertheim:
(2) des dem Chorstift Wertheim auf Reicholzheimer Gemarkung zustehenden Zehntens;

(2) des dem Königl. Bayerischen Schul- und Studienfond zu Aschaffenburg auf der Gemarkung Steinbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Weersburg:

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Ittendorf;

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Birrensegg;

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Reuthe.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

(3) Radolfzell. [Präclusiv-Erkentniß.] Nro. 20330. Nachdem, der diesseitigen Aufforderung vom 17. Juli d. J. Nro. 14219 ungeachtet, kein Anspruch auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen zu Bankholzen an die Pfarrei Bohlingen zu bezahlen haben, angemeldet worden sind, so werden hiemit alle Diejenigen, welche etwa solche zu machen berechtigt sind, an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 21. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nro. 20756. Nachdem, der diesseitigen Verfügung vom 17. Februar d. J. Nro. 2773 ungeachtet, bisher keine Ansprüche auf das Zehntablosungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Singen an die Pfarrei Radolfzell zu bezahlen haben, angemeldet worden sind, so werden hie-mit alle Diejenigen, welche etwa solche zu machen berechtigt sein sollten, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 28. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach:

(2) von Oberharmersbach, an den in Gant erkannten Nachlass des gewesenen Bürgers und Maurermeisters Lorenz Herrmann, auf Samstag den 23. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Hugsweier, an das in Gant erkannte Vermögen des erwachsenen Schusters Georg Lang, auf Montag den 25. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Wirts E. Prinz, auf Dienstag den 26. November d. J., Vormittags 8½ Uhr, auf diesseit. Stadtamtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) In der Gantsache gegen Kaver Deichelbohrer von Großweier — unterm 26. October 1844 Nro. 18748.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(1) In der Gantsache des Kappenmachers Jos. Andris von Karlsruhe — unterm 31. October 1844 Nro. 18047.

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) In der Gantsache des verstorb. Maurers Christian Knappschneider in Durlach — unterm 30. October 1844 Nro. 22061.

(3) Gernsbach. [Schuldenliquidation.] Der Pfleger Ludwig Friz von Forbach für den minderjährigen Sohn des verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Sebastian Friz von da, hat die Erbschaft des Erblassers Namens seines Pflegebefohlenen nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; es werden Diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an dessen Verlassenschaftsmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 19. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Liquidations-Tagfahrt vor dem Notar Gartner im Gasthause zum Löwen in Forbach geltend zu machen und zu beweisen, ansonst die Richterscheinenden mit ihren etwaigen Ansprüchen bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müssen.

Gernsbach, den 29. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fritz. vdt. Gartner,
Notar.

(2) Triberg. [Gläubiger-Aufforderung.]

Die nächsten Anverwandten des Joseph Dold, Holderbauer von Niederwasser, haben auf dessen Mundtodt-Erklärung und auf Liquidation der Schulden angetragen.

Es werden deshalb die Gläubiger des Joseph Dold hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bei der auf

Donnerstag den 14. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr, im Rößlewirthshause zu Niederwasser anberaumten Liquidationstagsfahrt

vor dem Distriktsnotar um so gewisser zu liquidiren und richtig zu stellen, als sonst Diejenigen, welche ihre Forderung nicht anmelden, bei der Verweisung des Kauffchillings aus dem halben Hofgut nicht berücksichtigt werden können und überdies bei der Erkennung der in Antrag gebrachten Mundtods-Erklärung angenommen werden wird, daß die Schuld erst nach der Mundtods-Erklärung contrahirt worden sei.

Eriberg, den 19. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gißler.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Joseph Maier jung von Ringsheim — unterm 7. October 1844 Nro. 23941 — Beistand: Johann Schaubert von da.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(2) Georg Hodapp, Bürger und Wittwer von Unternesselried — unterm 24. October 1844 Nro. 20269 — Pfleger: dessen Schwager Jos. Sauer von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

(3) Die Wittwe des Johann Heimbürger 4. von Ottenheim, Anna Maria geborene Reitter; unterm 26. October 1844 Nro. 31683; Pfleger: Andreas Reitter 2. von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

(2) Theresia Kraier von Bollenbach, wegen Taubstummheit und Geisteschwäche — unterm 8. October 1844 Nro. 10413 — Beistand: Jos. Kinast, Bürger und Landwirth von da.

Erbyorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,

widrigensfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bozberg.

(3) Der Bäckergehilfe Johannes Dörzbacher von Bobstadt, welcher im Jahr 1822 auf die Wanderschaft ging und seit dem Jahr 1830 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 457 fl. 14 kr. besteht, — unterm 15. Oct. 1844 Nro. 20369 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Lahr.

(2) Georg Eisen von Lahr, welcher seit dem Jahre 1815 abwesend ist und damals die letzte Nachricht aus Holland, wo er sich anwerben ließ, gegeben hat, dessen Vermögen in 68 fl. 8 kr. besteht — unterm 25. Oct. 1844 Nro. 31623 — binnen Jahresfrist.

(2) Ettlingen. [Erbyorladung.] Der im Mai 1843 nach Nordamerika ausgewanderte ledige und volljährige Franz Karl Müller von Busenbach, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbtheilung seiner verstorbenen Großmutter, der Franz Ignaz Becker's Wittwe, Magdalena geb. Kunz, von Busenbach, berufen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vier Monaten, von heute an, zur Empfangnahme seines in 23 fl. 7 kr. bestehenden Erbtheils entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigensfalls sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen wird, welchen er zukame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 27. October 1844.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Braunwarth. vdt. Vogel,
Notar.

(2) Bühl. [Erbyorladung.] Nro. 3464. Die Rosina Maurath, gebürtig von Unzhurst, Ehefrau des Joseph Haunß von Oberwasser, welche mit ihrem Ehemanne im Jahr 1834, und die drei Geschwister derselben, Katharina, Bernhard und Jonas Maurath von Unzhurst, wovon die beiden Ersten im Jahr 1834 und Letzterer mit seinem Vater Fidel Maurath im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert, sind als Erben der Verlassenschaft ihres zu Zell verstorbenen Onkels Felizian Maurath berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt, so werden dieselben aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigensfalls die Verlassenschaft so

wird vertheilt werden, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 28. October 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

(3) Rheinbischofsheim. [Erbovladung.] Zur Erbschaft des am 20. Juni 1844 verstorbenen Bürgers und Bauers Jakob Lasch von Diersheim sind nachbenannte, vor Jahren schon theils nach Amerika, theils nach Afrika und Asien ausgewanderte Personen berufen, als:

- 1) Maria Magdalena Lasch, Ehefrau des Georg Schäfer, von Freistett;
- 2) Johann Heinrich Schreiber aus dem Württembergischen;
- 3) Johann Philipp Schneider von Neufreistett;
- 4) Johann Friedrich Schneider von da, und
- 5) Eva Rosina Lasch, Ehefrau des Georg Schnee, von Diersheim.

Da nun diese Personen schon längst keine Nachricht gegeben haben, und ihr Aufenthalt hierorts nicht bekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert,

binnen 4 Monaten, von heute an, zu Empfangnahme der ihnen zukommenden Vermögenstheile entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufame, wenn sie — die Abwesenden — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim, den 23. October 1844.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Bode. vdt. Artopbus.

Kauf-Anträge.

(3) Achern. [Apothekerversteigerung.] Auf Antrag der Ludwig Hund'schen Wittve wird die derselben gehörige Apotheke zu Achern mit Realprivilegium

Montags den 2. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Adler in Achern zur Versteigerung ausgesetzt.

Das Verkaufsobject besteht in einem zweistöckigen steinernen Hause mit Oekonomiegebäude und Garten, an der Hauptstraße mitten in der Amtsstadt Achern gelegen. Im ganzen Amtsbezirke, der 16 Ortschaften mit 18000 Seelen enthält, ist nur diese einzige Apotheke, und 13 dieser Ortschaften sind höchstens eine Stunde von der Stadt Achern entfernt.

Die Einsicht des Nöthigen ist den Kaufliebhabern gestattet.

Achern, am 23. October 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Lang.

Sulzfeld, Amts Eppingen. [Zwangsv. Versteigerung.] Der Barbara Weiß von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. März l. J. Nro. 3485 und 9. October Nro. 14058

Mittwochs den 13. November,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zum Zweitemal versteigert, wobei der Zuschlag ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Acker.

1. Schätzungspreis.

3 Viertel im Joachimspfadt, einerseits der Weg, anderf. Friedrich Schöffel. 140 fl.
Weinberg.

2.

2 Viertel in der Helden, einerseits Gottlob Müller, anderf. Friedrich Kuhn. 120 fl.

3.

1 Viertel daselbst, einerseits Gottfried Maier, anderseits Jakob Deutsch. 60 fl.

4.

1 Viertel 9 Ruthen daselbst, einerseits Friedrich Kolb, anderf. Friedrich Heinle. 75 fl.

5.

1 Viertel 19 Ruthen in der Allmend, einerseits Johann Herdile, anderseits Johann Schadt. 140 fl.
Garten.

6.

28 Ruthen in der Geistgasse, einerseits die Gasse, anderseits Freiherr Johann Friedrich von Göler. 100 fl.

Sulzfeld, den 26. October 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Steiner. vdt. Leutsch.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das zur Sanntmasse des verlebten Restaurateurs Jos. Willet von hier gehörige zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude, einerseits das Locale der Bad. allgemeinen Versorgungsanstalt, anderseits Bierbrauer Schnabel's Erben, wird

Montags den 2. December d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause selbst durch den diesseitigen Theilungs-Commissär Zimmer-

mann einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Versteigerungsbedingungen können täglich bei Theilungs-Commissär Zimmermann, wohnhaft im innern Zirkel Nro. 3, eingesehen werden. Karlsruhe, den 1. November 1844.

Großherzogl. Stadtdirektorat.

G. Gerhard.

vd. Ferd. Zimmermann,
Theil. Commissär.

(1) Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Sannmasse des Weggers Karl Beyrle von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Oct. d. J., Nro. 18553, nachbeschriebene Liegenschaften an

Dienstag den 19. November d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier wiederholt im Zwangswege versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallungen, nebst Hofraum und 18 Ruthen Gemüs- und Baumgarten, mitten in der Stadt, einerf. Fridolin Gleisner's Erben, anderf. Posthalter Huber's Wittve, vornen die Hauptstraße und der Marktplatz, hinten Fußweg.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Achern, den 6. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

H. H.

Weber, Rathschreiber.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstrei Gengenbach werden aus Domainenwaldungen bei Fabrik Nordrach nachbenannte aufbereitete Holzsortimente mit Bewilligung einer Zahlungsfrist von drei Monaten bei hinreichender Bürgschaft der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Montag den 18. und Dienstag den 19. d. M.:

5009 tannene Bauholzstämme,

10 buchene Nußholzstämme,

2477 tannene Säglöße,

100 Hopfenstangen.

Mittwoch den 20. d. M.:

1243 Klafter tannenes Scheitholz,

68 " buchenes do.,

226 " tannenes Prügelholz,

55 " buchenes do.,

23 Loose unaufgemachtes Reifholz.

Die Zusammenkunft ist im Wirthshause auf

Fabrik Nordrach und die Verhandlung beginnt jeweils Morgens 9 Uhr.

Offenburg, den 1. November 1844.

Großherzogl. Forstamt.

von Ritz.

vd. Huber.

(2) Baden. [Mühlenversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 8. Mai d. J. Nro. 8015 werden von dem hiesigen Bürger u. Kunstmüller Clemens Rah Donnerstags den 12. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Mühlengebäude (Baliermühle genannt) am Ende der Lichtenthaler Vorstadt dahier, 54' lang, 30' tief, im ersten Stock die Mühle, durch Wasserkraft getrieben, mit drei Mahlgängen und einem Schälgang nebst Einrichtung, im zweiten Stock und Dachstock Wohnungen enthaltend.

Dazu gehört: das angebaute, einstöckige, von Holz erbaute Oekonomiegebäude, 51' lang, 18' tief, eine Mühlstube, Stallung, Holz- und Wagenremise, Schweinstallung und Balkenkeller enthaltend; sodann dabei liegende Gemüsgarten von circa 20 Ruthen und eine einstöckige Holzremise im Hofe von 18' Länge und 12' Tiefe. — Alles zusammen einschließlich des Hofraums circa 7176 Quadratfuß groß und angrenzend einerseits an Eigenthum des städtischen Bezirksförsters Dis, anderf. an Nikol. Anstett, Katharina und Karl Faut, hinten an den Flossbach, vornen an Weg.

2.

Ein Gemüsgarten vor dem Hause über dem Wege, circa 12 Ruthen groß, einerf. städtischer Bezirksförster Dis, anderf. und hinten Kranzwirthe Ignaz Köhler, vornen Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 23. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhaus,
Rathschreiber.